

Ergebnis-Protokoll Nationales Impfgremium (NIG)

48. Sitzung der Funktionsperiode 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2023

Ergebnis-Protokoll Nationales Impfgremium (NIG)

48. Sitzung der Funktionsperiode 1. Jänner 2020 bis 31. Dezember 2023

Zeit und Ort: Videokonferenz am 08.03.2022, 08:30 – 10:35 Uhr

Abkürzungen

BMSGPK	Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
NIG	Nationales Impfgremium (Österreich)
COVID-19	Bezeichnung der Erkrankung
AZ	AstraZeneca
EMA	European Medicines Agency (europäische Arzneimittel-Agentur)

1. Genesene

Ein Überblick über Impfeempfehlungen für Genesene in anderen Ländern zeigt, dass sich die Empfehlungen in den zwischen einzelnen Ländern maßgeblich unterscheiden, beispielsweise wird seitens der CDC lediglich empfohlen während einer akuten Erkrankung nicht zu impfen. Diese hat aber keine Auswirkung auf die weiteren Impfeempfehlungen bzw. Intervalle zwischen den Impfungen. Das NIG beschließt die derzeitige Empfehlung vorerst beizubehalten, die Datenlage hier jedoch weiter genau zu prüfen.

2. Pneumokokken

Da in kurzer Zeit zwei neue Pneumokokken-Impfstoffe für Erwachsene (PNC15 und PNC20) in Österreich verfügbar sein werden, wird eine Empfehlung zur Anwendung dieser

besprochen. Die Wiederholungen der Impfschemata für gewisse Gruppen bleibt unverändert und auch die Indikationen zur Impfung bleiben bestehen, ein entsprechendes Empfehlungsdokument wird erarbeitet.

3. Impfeempfehlungen für Vertriebene Ukraine

Aus aktuellem Anlass wurde das Dokument zu den Impfeempfehlungen aus 2016 seitens BMSGPK überarbeitet und dem NIG vorgestellt sowie um seine Einschätzung gebeten. Insbesondere wurde die Empfehlung für die COVID-19 Impfung ergänzt und als prioritär eingestuft. Darüber hinaus wurde ergänzt, dass eine Ko-Administration von COVID-19-Impfstoffen und MMR-Impfstoffen möglich ist. Die Masernimpfung ist für alle Personen relevant, insbesondere aber für Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr.

4. Schwangere

Laut juristischer Einschätzung ist aufgrund der Änderung der entsprechenden Passage in den Fachinformationen die Impfung gegen COVID-19 mit mRNA-Impfstoffen (Spikevax und Comirnaty) in der Schwangerschaft nun nicht mehr off-label. Dies wird in den Anwendungsempfehlungen entsprechend geändert.

5. Allfälliges

Das BMSGPK berichtet über die im April stattfindende Impfwoche. In diesem Zusammenhang wurden die Impfst Straßen in den Bundesländern gebeten, auch MMR-Impfungen während dieser Woche durchzuführen, um Impflücken zu schließen. Dieses Angebot sollte umfassend beworben und kommuniziert werden.

6. Schluss

Das BMSGPK dankt für die Teilnahme und den konstruktiven Austausch und beendet die Sitzung.



**Bundesministerium für
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz**

Stubenring 1, 1010 Wien

+43 1 711 00-0

[sozialministerium.at](https://www.sozialministerium.at)